Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengespaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltete Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 196. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Dienstag, 24. Mai 1910.** (Maria Hilfe der Christen, Joh.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **37. Jahrgang.**

Grosse Centrumsversammlung des Wahlkreises Neuss-Grevenbroich.

(Schluß.)

Landtagsabgeordneter Graf Spee wies einleitend darauf hin, daß der Etat im preußischen Abgeordnetenhause mit möglichster Sparsamkeit aufgestellt worden sei. Wenn man die 200 Millionen Mark, welche für die Gehaltsaufbesserung sämtlicher Beamten notwendig gewesen seien, außer Betracht lasse, so seien 98 Millionen Mark weniger in Ausgabe gestellt, als im Jahre vorher. Die politische Tätigkeit im Parlament hatte sich, wie einmal im Herrenhause gesagt worden sei, vielfach mit der Regelung der „Konkursmasse Bülow" zu befassen gehabt. Die früheren Blockparteien standen sich gemessen gegenüber. Für uns galt es abzurechnen mit der linken Seite des Hauses. Wie bei der Schutzzollpolitik war es die Centrumspartei, welche die Finanzreform, eine große Tat, ausführen mußte. Die Polenpolitik ist noch nicht erledigt. Wir haben ziffernmäßig den Mißerfolg der Ansiedlungspolitik nachgewiesen. Unsere Gegner wissen demgegenüber nichts zu antworten, aber sie wollen sich nicht bekehren lassen. Eine seltsame Rolle spielte der Minister des Innern bei der „Germanikusbroschüre", welche Verdächtigungen und Schmähungen gegen die katholische Kirche und das Centrum enthält und in der zweiten Auflage auch Angriffe gegen die Konservativen, und trotzdem aus dem Ministerium des Innern empfehlende Worte mit auf den Weg bekommen hatte. Die Entschuldigung, welche vom Regierungstisch dafür vorgebracht wurden, waren recht lahm.

Auch mit dem immer offener im Lande hervortretenden Zusammengehen zwischen Liberalismus und Sozialdemokratie, wie z. B. in Dortmund bei den Kommunalwahlen, hatte sich der Politiker zu beschäftigen. Bei der Beratung des Kultusetats hat das Centrum energisch den katholischen Standpunkt vertreten. Das Centrum verlangte für den Religionsunterricht eine zentrale Stellung in der Schule, wie die Sonne solle der Religionsunterricht alle Unterrichtsgegenstände durchleuchten, was nur in der konfessionellen Schule möglich sei. Wir wollen nicht eine Herrschaft der Kirche über die Schule, aber den Einfluß der katholischen Kirche auf die Heranbildung des katholischen Volkes gesichert wissen. Unter den katholischen Schulräten und Seminardirektoren befindet sich kaum ein Geistlicher, während zahlreiche evangelische Geistliche zu solchen Posten berufen werden. Als Kränkung müssen wir auch die Handhabung der Bestimmungen über die katholischen Organisationen empfinden, im ganzen Osten wird kein Männerorden genehmigt. Wie auf idealem politischem Gebiete hatte das Centrum auch auf wirtschaftlichem Gebiet seinen Mann gestanden. Dazu gab besonders Gelegenheit die Streichung der 30 000 Mk. für den Westfonds durch die Regierung, ein Fonds, der ursprünglich für die arme Eifel allein bestimmt war, später allgemein zur Hebung wirtschaftlich armer Gegenden verwandt wurde. Die Streichung dieser Summe läßt sich nur dadurch erklären, daß im Osten die Rheinprovinz als ein reicher Landstrich gilt. Wie falsch ist aber diese Ansicht, die Rheinprovinz besteht zu drei Viertel aus armen Gegenden. Man denke an die Eifel, den Westerwald, den Hochwald u. s. w. Die rheinischen Abgeordneten stellten nachdrücklich die Forderung, diese 30 000 Mk. wieder einzustellen, denn mit ihnen kam ein gleicher Betrag der Provinz in Wegfall und die aus dem Fonds bestrittenen Meliorationen mußten ins Stocken kommen. Das Vorgehen unserer Abgeordneten hatte den Erfolg, daß der Westfonds in der zweiten Lesung genehmigt wurde, in der dritten aber wurde ein Antrag Zedlitz mit zwei Stimmen Majorität angenommen, der den Antrag der Regierung auf Streichung des Betrages wieder herstellt. Jedenfalls haben wir aber erreicht, daß der Westfonds im nächsten Jahre wieder eingestellt und nicht mehr verschwinden wird. Zu erwähnen ist dann noch die Aenderung der Kreis- und Provinzialordnung. Hoffentlich wird den Eingemeindungen durch die Großstädte Einhalt getan und an Stelle solcher Eingemeindungen Zweckverbände gebildet. Die Aenderung der rheinischen Landgemeindeordnung ist von uns lang ersehnt worden, aber in der Fassung, wie sie ans Herrenhaus gegangen ist, gefällt uns ihr Gesicht gar nicht. Schon zwei Monate ruht sie in der Kommission des Herrenhauses, es scheint da etwas hinter den Kulissen gespielt zu werden. Wenn die Vorlage in dieser Fassung verschwände, so würden wir nichts dagegen haben, unter der Bedingung, daß sie in besserem Gewande wieder erscheine. So hat die Centrumspartei sich bemüht, auf allen Gebieten ihre Pflicht zu tun. Das Vertrauen der Wählerschaft kann uns nur darin bestärken, weiter auf diesem Wege zu arbeiten für das allgemeine Wohl. (Lebhafter Beifall.)

Herr Landtagsabgeordneter Oberlandesgerichtsrat Marx legte zuerst die Stellungnahme der Centrumspartei zur Wahlrechtsvorlage klar. Bei der Aenderung des Landtagswahlrechtes handelt es sich zum großen Teil um Fragen allgemeiner Art, um die Frage, wieweit der einzelne Bürger das Ergebnis der Wahl mit zu bestimmen hat. Aber auch die Machtfrage kommt in Betracht, wieviel Terrain die eine Partei der andern zu überlassen habe. Eine eigentümliche Stellung nimmt da die Sozialdemokratie ein. Unter den Vertretern der Sozialdemokratie im Landtag befinden sich arbeitsfreudige und arbeitsfähige Männer. Niemals ist ihnen auch die Möglichkeit beschnitten worden, sich zu betätigen und sie haben davon ausgiebigen Gebrauch gemacht. Wie verhielten sie sich nun gegenüber der Wahlrechtsvorlage? Ehe der Ministerpräsident die Vorlage mitteilen konnte, begann schon ihr Pfuirufen und während der ganzen Verhandlung war ihr Benehmen derart, daß man sich fragte, wenn diese Abgeordneten so wenig von allgemeinem Anstand zeigen, wie mag es dann bei den hinter ihnen stehenden Wählern bestellt sein, Besonders war das Centrum die Zielscheibe ihrer Angriffe. Unsere Partei hatte offen erklärt, daß sie grundsätzlich das Reichstagswahlrecht auch für den Landtag verlangt, daß sie aber wenn dieses zur Zeit nicht erreichbar sei, emsig mitarbeiten werde, um möglichst viel Freiheit für die breite Bevölkerung in das Landtagswahlrecht hineinzubringen. (Lebhafte Zustimmung.) Die Nationalliberalen erklärten, daß sie stets gegen die Uebertragung des Reichstagswahlrechtes auf die Landtagswahlen seien, was sie eigentlich wollen, ist auch heute noch nicht klar zu erkennen, vielleicht wissen sie es selbst noch nicht. (Heiterkeit und Zustimmung.) Bei klarer Uebersicht über die Verhältnisse mußte man sich sagen, daß der Standpunkt des Centrums der richtige war, indem es möglichst viel Freiheit in den Bestimmungen für die Bürger herauswirtschaften wollte. Das hätten die Sozialdemokraten auch tun sollen. Aber im Gegenteil, sie überschütteten das Centrum mit Spott und Hohn. Dabei richteten sie ihre Angriffe nur gegen das Centrum, als ob dieses an allem die Schuld trage. Durch kluge vorsichtige Berechnung und Verhandlungen mit den Parteien kam das bekannte Kompromiß zwischen Konservativen und Centrum zu Stande, das die Rechte des Volkes möglichst schützt. So ging die Vorlage ans Herrenhaus und dieses hat die Vorlage dann in ganz erheblicher Weise verschlechtert. Was ist denn der Kernpunkt der ganzen Sache? Es handelt sich erstens um die Frage, öffentliche oder geheime Wahl. Die Vorlage der Regierung brachte öffentliche und direkte Wahl, ohne Wahlmänner, in Vorschlag. Das Centrum brachte es fertig, daß an Stelle der öffentlichen Wahl die geheime gesetzt wurde, mußte aber um dies zu erreichen, den Konservativen die direkte Wahl opfern. Ich halte es trotz der Angriffe der Sozialdemokratie für ein großes Verdienst des Centrums, die geheime Wahl in das Landtagswahlrecht hineingebracht zu haben, und dafür eine große Mehrheit und die Zustimmung der Regierung erreicht zu haben. (Lebhafte Zustimmung.) Damit ist eine Bresche in die öffentliche Wahl überhaupt gelegt, die nie ausgefüllt werden wird. Auf die Dauer wird auch für die Kommunalwahlen die öffentliche Stimmabgabe nicht aufrechterhalten werden können. (Lebhafter Beifall.) Das wird das Volk dem Centrum zu verdanken haben. Daß die Wahlmänner öffentlich ihre Stimme abgeben müssen, ist nicht schlimm und folgerichtig, denn der Wähler muß doch wissen, ob der von ihm gewählte Wahlmann auch in seinem Sinne seine Stimme abgibt. Für die Wahlmänner würden sich auch wohl leicht genügend völlig unabhängige Männer finden. Dann dreht sich der Streit um die Frage der Drittelung in den Wahlrechtsbezirken. Bis zum Jahre 1893 wurden drei Klassen gebildet aus der ganzen Gemeinde. Dadurch wurde das Uebergewicht der reichen Leute auf die Spitze getrieben. In einer Gemeinde wählten dann z. B. ein Mann in der ersten Klasse, einige in der zweiten und der große Rest in der dritten Klasse. Im Jahre 1893 gelang es uns, diese Bestimmung zu beseitigen und zu erreichen, daß nicht mehr nach Gemeinden, sondern nach Urwahlbezirken gedrittelt wurde. Das hatte eine erhebliche Bedeutung. Es führte dazu, daß in ärmeren Stadtvierteln auch gering besteuerte Leute in der ersten und zweiten Klasse wählen konnten.

Dadurch wurde eine gewisse Gleichmäßigkeit herbeigeführt, die gerade dem Mittelstand zu gute kam. Das möge sich besonders der Mittelstand und die Arbeiter merken, daß diese Art der Drittelung auf dem Vorschlag des Centrums zurückzuführen ist. Die Nationalliberalen haben sich zunächst den Beschlüssen des Herrenhauses scharf entgegengesetzt, aber allmählich scheinen sie sich damit immer mehr zu befreunden. Diese Herrenhausbeschlüsse gehen dahin, für die Drittelung ganz große Bezirke von 10 000 und mehr zu bilden und die Abgrenzung dieser Bezirke soll den Stadtverwaltungen überlassen bleiben. Das gibt nach den Erfahrungen früherer Zeiten sehr zu denken, denn hier böte sich den liberalen Stadtverwaltungen ein weites Feld für Studium der Geographie und Geometrie, wie die Bezirke am günstigsten für den Liberalismus geformt werden könnten. Diese ganz großen Bezirke würden die Macht der Reichen ins ungemessene steigern. (Hört.) Das Centrum wird bestrebt sein, solchen Machenschaften Tür und Tor zu verschließen. Es wird mit Zähigkeit, Kraft und Ueberlegung an die Prüfung der Vorlage herangehen, wie sie durch die Herrenhausvorlage gestaltet ist. Wie die Sache ausgehen wird, das weiß niemand. Das aber könne er sagen, das Centrum werde auch in Zukunft bestrebt sein, wie sein Verhalten in der ganzen Angelegenheit bewiesen habe, das Recht der Armen und Kleinen zu schützen, das Recht der Wähler, besonders des Mittelstandes, zu verteidigen und das Wahlrecht möglichst freiheitlich zu gestalten. (Bravo.) So können Sie mit Vertrauen die weiteren Schritte der Centrumspartei in der Sache verfolgen. (Lebhafte Zustimmung.)

Dann noch ein Wort über die nächsten Wahlen. Die voraussichtlich im Herbst nächsten Jahres stattfindenden Reichstagswahlen werden von ganz besonderer Wichtigkeit sein und mit einem großen Aufwand an Agitation geführt werden. Die Gegner werden sich nach den Weltanschauungen in großen Gruppen gegenüberstehen. Das hat schon die Wahl in Wipperfürth-Gummersbach gezeigt, wo Liberale und Sozialdemokraten vielfach eifrig zusammen gegen das Centrum wirkten. Der Ausfall der Wahl im Wahlkreise des verstorbenen konservativen Reichstagspräsidenten von Stolberg in Lyk, wo ein Nationalliberaler als dessen Nachfolger gewählt wurde, hat den Conservativen einen großen Schrecken eingejagt. Der Wahlausfall hat gezeigt, daß nur durch enge Fühlung der Abgeordneten mit der Wählerschaft die Wahlschlachten erfolgreich geschlagen werden können. Und daran haben die Conservativen es sehr fehlen lassen. Bei der zukünftigen Wahl wird ein neues Moment in der Wahlagitation sich bemerkbar machen: der rollende Rubel. Die Wahlagitation erfordert natürlich Mittel für allerlei selbstverständliche Auslagen, es liegt aber der Verdacht nahe, daß manchmal auch Geld zu unzulässigen Zwecken verwandt worden ist. Da ist die Organisation des Hansabundes aufgetreten, angeblich um Industrie, Handel und Gewerbe zu schützen und besonders bemüht, den Mittelstand einzufangen. Niemand möge sich durch dieses Aushängeschild Sand in die Augen streuen lassen. Schon bei der Gründung des Hansabundes ist es offen gesagt worden, daß er im Interesse der nationalliberalen Partei begründet worden ist. Besonders an den kaufmännischen Mittelstand und den Handwerkerstand wendet sich dieser Bund. Wenn sich die Interessen der einzelnen von ihnen vertretenen Kreise widersprechen, will der Bund, wie es im Programm heißt, sich zurückhalten. Der Mittelstand soll eben nur vorgespannt werden, denn die Interessen der Großindustrie und des Mittelstandes gehen sehr oft auseinander z. B. in Bezug auf die Warenhäuser und die Detaillisten. Der Hansabund ist gegründet worden, als die Börse mit neuen Steuern bedacht werden sollte. Die Börseninteressenten haben den Hansabund ins Leben gerufen. Der Hansabund will eine angebliche Bevorzugung des „Agrariertums" bekämpfen, als wenn die Landwirte denn so dick drin säßen. (Sehr richtig.) Gerade für den Mittelstand ist das Centrum stets eingetreten und diese Partei zu verlassen, würde der schnödeste Undank sein, den wir aber nicht zu befürchten brauchen. (Stürmischer Beifall.) Sorgen Sie dafür, daß in allen Orten die praktische Schulung blüht, auch auf dem Lande, damit es nirgendwo an Aufklärung fehle. Dann dürfen wir mit Zuversicht in die nächste Wahlkampagne gehen, dann wird es auch in Zukunft stets heißen können: Hier gut Centrum allerwege im Wahlkreise Neuß und Grevenbroich. (Anhaltender Beifall.)

Unwetter.

* Köln, 22. Mai. Das Unwetter, das am Samstagnachmittag bezw. -abend über Köln tobte, hat besonders bei Lindenthal und Sülz mehrfach Schaden angerichtet. Die Blitzschläge trafen die Pfarrkirche in Lindenthal und je ein Haus an der Virchowstraße und an der Fürst Pücklerstraße. Im Stadtwald sind mehrere Bäume vom Blitz getroffen worden. An der Militärringstraße zwischen Müngersdorf und dem Stadtwald schlug der Blitz in eine Telephonstange. Er fuhr an ihr herunter; eine tiefe breite Rinne, die er gerissen hat, bildet seine Spur. Auf der Dürenerstraße wurde im Licht- und Luftbad ein Mann vom Blitz getroffen. Die angestellten Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg. Die Einrichtungen wurden beschädigt. Außerdem schlug der Blitz in mehrere Straßenbahnwagen. An der Endhaltestelle auf der Zülpicherstraße wurde ein rangierender Wagen kurz hintereinander zweimal vom Blitz getroffen. Auf der Linie Museum-Rippes schlug der Blitz in vier Wagen. Auch in Zollstock wurde ein Wagen vom Blitz getroffen. Personen kamen in sämtlichen Fällen nicht zu Schaden. In dem Wagen, der auf der Zülpicherstraße getroffen wurde, wurde die Lichtleitung stark beschädigt, ebenso der Lackanstrich. Die Leitung scheint hier nicht ganz dicht gewesen zu sein. Bekanntlich sind sämtliche Wagen der Straßenbahn durch Blitzableiter geschützt, sodaß die Fahrgäste bei Gewitter nicht gefährdet sind.

* Bingen, 22. Mai. Gestern abend gegen 6 Uhr zog von Osten her ein schweres Wetter über unsere Stadt, begleitet von einem Hagelschlag. In einem an einer abschüssigen Straße gelegenen Hotel drang das Wasser durch den Torbogen in den Hof und riß die Schutzmauer nieder, von wo aus sich die Wassermassen einen Weg nach einer Kolonialwarenhandlung bahnten. Das ganze Lager stand voll Wasser. An dem Rochusweg stürzte an einem Haus eine große Mauer ein. Die an Abhängen gelegenen Straßen waren mit fußdickem Schlamm überzogen. Weinberge und Felder sind übel zugerichtet worden, teilweise gänzlich vernichtet worden. In Bingerbrück hat das Unwetter in gleicher Weise gehaust.

* Johannisberg im Rheingau, 21. Mai. Zwischen 6 und 7 Uhr ha, ein furchtbares Gewitter mit Hagel die Weinernte vernichtet.

* Ingelheim, 22. Mai. Durch den Niedergang eines wolkenbruchartigen Regens wurden gestern abend 7 Uhr bei Kilometer 13,5 der Strecke Bingen—Mainz zwischen den Bahnhöfen Ingelheim und Heidesheim beide Hauptgeleise überschwemmt. Die Lokomotive des D-Zuges 169 entgleiste mit den ersten Achsen in den angeschwemmten Erdmassen. Beide Geleise waren um 9.45 Uhr fahrbar. Die Züge erlitten teilweise erhebliche Verspätungen. Ab 11 Uhr verkehrten sämtliche Züge wieder planmäßig.

* Hattenheim, 22. Mai. Am 21. ds. Mts. ging nachmittags um 6.20 Uhr bei Hattenheim ein Wolkenbruch nieder. Beide Geleise der Strecke Wiesbaden—Niederlahnstein zwischen den Stationen Erbach und Hattenheim waren infolge aufgeschwemmter Bodenmassen gesperrt. Beide Geleise waren bis 12 Uhr nachts wieder fahrbar.

* Heidesheim, 24. Mai. Gestern mittag brach ein furchtbares Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen los. Nicht nur viele Obstbäume wurden durch den Hagel zerstört, sondern auch Felder und Weinberge sind total vernichtet worden. Die Wohnhäuser und Scheunen haben auch beträchtlichen Schaden erlitten. Der Eisenbahndamm zwischen Ingelheim und Heidesheim brach infolge der gewaltigen Wassermassen. Die Geleise waren vollständig unter Wasser. Der in Bingen um 4 Uhr nach Frankfurt abfahrende D-Zug blieb stecken. Von Bingen und Bingerbrück kamen Hülfszüge. Sämtliche Züge, die nach 4 Uhr von Bingen und Mainz abgefahren waren, mußten unterhalb Ingelheim und oberhalb Heidesheim liegen bleiben.

* Sigmaringen, 22. Mai. Hier ist ein elfstündiges schweres Gewitter niedergegangen. In Beringenstadt lag der Hagel fußhoch. In Sigmaringen hat es dreimal eingeschlagen.

* Rotten (Luxemburg), 23. Mai. Am Samstag nachmittag hatten die hiesigen Schulkinder unter Führung ihrers Lehrers einen Spaziergang unternommen. Da sie von einem Gewitter überrascht wurden, suchten sie Schutz unter einem Baum. Durch einen Blitzstrahl wurden, wie das Luxemburger Wort meldet, drei Kinder getötet und drei lebensgefährlich verletzt. Der Lehrer und 19 Kinder wurden leicht verletzt.

* Brüssel, 22. Mai. Gestern abend gegen 9 Uhr ist über Brüssel ein furchtbares Gewitter mit außergewöhnlich starkem Hagelschlag niedergegangen. Zahlreiche Keller in den tiefer liegenden Stadtteilen sind überschwemmt, in manchen steht das Wasser 60 bis 70 Zentimeter hoch.

* Paris, 21. Mai. Heftige Gewitter mit Hagel, die großen Schaden an den Saaten anrichteten, werden gemeldet aus Hazebrouck, wo der Blitz mehrere Bauernhäuser in Brand setzte, aus Lens, Remiremont und Laon, wo das Postgebäude eingeäschert wurde.

* Paris, 23. Mai. In dem Dorfe Bacheresse bei Thonon les Bains (Dep. Haute Savoie) wurden bei einem Wolkenbruch drei Häuser fortgerissen. Fünf Personen kamen ums Leben. — In Epernay (Dep. Marne) ging gestern abend ein furchtbares Unwetter nieder. Die niedriger gelegenen Stadtteile wurden vollständig überschwemmt.

* Madrid, 22. Mai. Nach einem Telegramm aus Pamblona sind bei Gorriti fünf Köhler, die sich während eines Gewitters unter einen Baum geflüchtet hatten, vom Blitz getroffen worden. Zwei waren sofort tot, die übrigen sind schwer verwundet.

Aus dem Kreise Neuss.

* Neuß, 24. Mai.

* **Der Komet** konnte gestern Abend wieder etwa von $^1/_2$10—$^1/_2$11 Uhr mit bloßem Auge beobachtet werden. Er zeigte sich ziemlich hoch am westlichen Abendhimmel als ein größerer Nebelfleck, in dem ein fortwährendes silbriges Aufblitzen zu bemerken war. Von einem Schweif war mit bloßem Auge nichts zu sehen. Nach all der Aufregung, welcher dieser Himmelswanderer verursacht hat, konnte man dann auch in der Menschenmenge, welche auf freien Plätzen und vor der Stadt den Kometen mit großer Spannung beobachtete, drastische Bemerkungen vernehmen, die in den enttäuschten Ausrufen gipfelten: Eß dat alles?

Von astronomischer Seite wird zu der Erscheinung bis Kometen geschrieben:

Der Halleysche Komet zeigt sich hier als ziemlich große rundliche Nebelmasse mit hel-

ter Verdichtung gegen die Mitte hin, doch ohne Schweif oder nur mit kurzen Ansätzen eines solchen. Auf der Berliner Sternwarte fand man eine helle Ausstrahlung vom Kern in der Richtung gegen die Sonne hin, erheblich lichtstärker als der sehr scharfe und kurze Schweif. Auf dem astrophysikalischen Observatorium zu Potsdam, wo offenbar die Luft klarer war als in Berlin, erschien der Komet recht deutlich für das bloße Auge und mit Schweif. Photographische Aufnahmen desselben konnten indessen bis zum 21. dort nicht erhalten werden. Die Wahrnehmung des Kometen mit bloßem Auge wurde durch das Mondlicht erheblich beeinträchtigt.

⊠ **Die Ungemeindung** des Ortsteiles Weißenberg von Büderich nach Neuß mit Wirkung vom 1. April 1910 ab hat unterm 6. Mai die königl. Genehmigung erhalten.

‡ **Die Mitglieder des kath. Gesellenvereins** fanden sich Sonntag abend in guter Beteiligung zu einer gemeinschaftlichen Beratung im Vereinshause zusammen. Von Freunden des Vereins waren wiederum einige Grüße aus weiter Ferne eingelaufen, welche durch Wort und Bild dankbaren Beifall fanden. Betr. Fronleichnamsprozession wurde von den verschiedensten Seiten die Ansicht ausgesprochen, daß es Ehrenpflicht eines jeden Mitgliedes sein müßte, sich hieran zu beteiligen. — Mit den Turnstunden soll wenn möglich schon Sonntag begonnen werden. Weiterhin wurde beschlossen, an den Sommer-Sonntagen und eventl. Mittwochs gemeinsame Spaziergänge unter Führung des Herrn Präses am Abend gegen 7 Uhr (Wochentags 8½ Uhr) zu veranstalten, und fand dieser Gedanke bei den Gesellen großen Anklang. Die Arrangierung ganz- und halbtägiger Wanderfahrten wurde einer Kommission überwiesen. Die Oberrealschule in Neuß veranstaltet im Laufe nächster Woche für den Gesellenverein drei Experimentalvorträge in den betr. Hörsälen der Oberrealschule. Zu diesen Vorträgen, welche zweifellos sehr interessant sich gestalten werden, können nur Mitglieder und Ehrenmitglieder gegen Vorzeigung einer besonderen Karte Zutritt erhalten. Näheres wird durch die Zeitung bekannt gemacht werden. Am Freitag abend ist Zusammenkunft der Bezirksvorsteher.

⨯ **Der Männergesangverein „Eintracht"** unternimmt am nächsten Sonntag, den 29. Mai cr. seinen Sommer-Ausflug mit Damen nach dem Siebengebirge. Die Abfahrt erfolgt morgens 8.24 Uhr auf Sonntagskarte bis Königswinter.

Die ehem. 65er hielten Samstag abend eine Vorstandssitzung beider hiesiger Vereine ab. In dieser Versammlung legte der Vorsitzende des Vereins 65er sein Amt nieder und schloß sich dem Zusammenschluß an, welcher jetzt unter dem Namen Verein 65er Neuß fortbestehen wird. Sonntag hatte der Verein seine Mitglieder zu einem Familienfest eingeladen bei Wolfgarten.

Die Hauptferien an den hiesigen Volksschulen beginnen Freitag, den 5. August cr., mittags 12 Uhr und endigen am Montag, den 12. Septbr. ds. Js. Die Wiederaufnahme des Unterrichts erfolgt am Dienstag, den 13. September 1910.

Meisterprüfung. Die Herren Fleischer Josef Conen aus Neuß und Peter Effen aus Kaarst haben vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer für den Regierungsbezirk Düsseldorf die Meisterprüfung bestanden und damit nach § 133 R. G. O. das Recht zur Führung des Meistertitels sowie die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben.

Ziervogelausstellung. Auf einer hierselbst stattgefundenen Ziervogelausstellung wurde dem Herrn Heinr. Spicker jun. nebst einer lobenden Anerkennung den 1. Preis für ausgestopfte Vögel zuerkannt.

Die Ankunft des Circus Cyrill Hatlé, dessen Gala-Eröffnungsvorstellung bekanntlich heute Dienstag abend 8¼ Uhr stattfindet, erfolgte gestern Vormittag und hatte eine große Menge von Schaulustigen herbeigelockt, die auf ihre Kosten kamen. Denn Wagen auf Wagen wurde abgerollt, und auf dem bequem gelegenen Platze hinter dem Stadtgarten begann es sich bald zu regen. Das große Chapiteau wurde ausgebreitet und an den vorher hochgerichteten Masten emporgezogen, die Stallungen eingerichtet, die Zeltstangen angebracht, das äußerst kräftig konstruierte Podium aufgebaut, die Manege hergerichtet, kurz alle diejenigen Vorbereitungen, die nun einmal unverläßlich sind, wurden in schnellster Folge getroffen und erledigt. Interessante Stunden gab es dann in den Mittagsstunden noch für die vielen Hunderte von Neugierigen, als der große Marstall des Unternehmens und die in zwei mächtigen Käfigwagen untergebrachten Löwen nach dem Circus überführt wurden, wo alle Tiere in den inzwischen fertiggestellten Stallungen sogleich bequeme Unterkunft fanden. Morgen Mittwoch, am 25. und Donnerstag, am Fronleichnamstage, finden je zwei Vorstellungen, nachmittags um 4 und abends um 8¼ Uhr beginnend, statt.

Eingesandt. In Nr. 190 der Neuß-Grev. Zeitung behandelte ein Eingesandt die Anlagen am Marienbrunnen. Schreiber dieser Zeilen möchte nun darauf aufmerksam machen, daß unsere städt. Gartenverwaltung gerade die Anlagen um den Marienbrunnen und vor der Kirche mit recht schönen großblumigen Tulpen in diesem Jahre bepflanzt hatte. Jeder Blumenfreund weiß, daß Tulpen verhältnismäßig nicht lange in Blüte stehen. Durch die letzthin andauernd naßkalten Tage, denen dann plötzlich die übermäßig warmen Tage folgten, ist es erklärlich, wenn die Tulpen rapide verwelken. In der Stadt Neuß erfreuen wir uns recht vieler prächtiger städtischer Anlagen. Es ist überall vieles Schöne darin geschaffen worden. Am Postgebäude, am Springbrunnen in der Promenade, am Rosengarten, die Anlagen in der Kaiser Friedrichstraße, an der Gartenstraße, die vielen mit Blumen gefüllten Kasten der städtischen Gebäulichkeiten, alles zeigt, wie rührig und emsig die Gartenverwaltung in den letzten Tagen war. Im übrigen hat man soeben begonnen, die fraglichen Anlagen neu zu bepflanzen. Die Art und Weise der Bepflanzung muß man unserer Gartenverwaltung überlassen, sie weiß, was sich am besten für die Bepflanzung eignet, zumal am Kirchplatz die Zugluft die Anlagen stark beeinträchtigt. In einigen Tagen wird der Marienbrunnen wieder von herrlichen Blumen umrahmt sein. Es möge noch dem Wunsch Ausdruck gegeben werden, das Umfassungsgitter, speziell dasjenige um den Brunnen, baldigst mit einem neuen Anstrich wieder versehen zu lassen. Ebenso wäre es wünschenswert, vor der Marienkirche den Plattenbelag an den Kantsteinen vorbei etwas zu heben. Er ist stark gesunken. Auch das Nummerschild der Kirche wäre zu erneuern. Weil die Anlagen um die Marienkirche eben so schön sind, möchte man nun auch alles dort ganz schön haben.

€ **Die Arbeiten an der Hammerlandstraße** welche vor dem Frühjahrsrennen mit so großem Eifer gefördert wurden, um den Zaungästen einen Ueberblick über den Rennplatz zu versperren, sind nach dem Rennen in ein solches Schreckentempo verfallen, daß man sich bald fragen muß, ob diese Arbeiten mit den paar Leuten, welche jetzt dort beschäftigt sind, vor dem Winter noch fertig werden? Jedenfalls dürfte es mit Rücksicht auf den starken Fuhrwerksverkehr und die vielen Fußgänger, welche manchmal nicht aus und ein wissen, angebracht sein, wenn man von maßgebender Stelle etwas mehr Dampf hinter diese Arbeit setzen ließ.
(Eingesandt.)

:: Büderich, 23. Mai. Es wird recht unangenehm empfunden, daß unser neuer Kirchhof, der Sonntags stets das liebgewordene Ziel vieler Ortsbewohner war, jetzt stets geschlossen ist. Auch ist der Gottesacker keineswegs in einem würdigen Zustande. Wenn man hier Aenderung eintreten ließe, so würde man sich den Dank der Gemeinde erwerben. (Eingesandt.)

Aus dem Kreise Grevenbroich.

§ M.-Gladbach, 23. Mai. (Strafkammer.) In der heutigen Sitzung, welche sich bis nachmittags 3 Uhr, ohne Unterbrechung, hinzog, wurde ausschließlich verhandelt gegen den Apotheker Theod. Josef M. aus Jüchen, welcher beschuldigt war, in den Jahren 1907—1909 in Giesenkirchen Privaturkunden (ärztliche Rezepte) gefälscht und zum Zwecke der Täuschung und um sich durch falsche Vorspiegelung einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen, von denselben Gebrauch gemacht zu haben, wodurch verschiedene Fabrikkrankenkassen um erhebliche Beträge geschädigt wurden. Der Angeklagte, welcher sich vom 1. August 1909 bis 7. November hierselbst in Untersuchungshaft befand, war gegen Stellung einer Kaution von 75 000 Mk. auf freiem Fuße belassen, bestreitet die ihm zur Last gelegten Straftaten ganz entschieden. Er gab wohl zu, an verschiedenen Rezepten Aenderungen, Richtigstellung, vorgenommen zu haben, habe aber auch immer den fragl. Arzt sofort davon benachrichtigt. Der Angeklagte hatte im Juni 1906 die bestehende Apotheke in Giesenkirchen für 188 000 Mk. gekauft, er ist 34 Jahre alt, unbescholten und verheiratet, und soll fortgesetzt handelnd ärztliche Rezepte verfälscht haben. Er soll auf den fraglichen Rezepten aus 3 13, aus 100 400 oder aus 15 gleich 45 gemacht haben. Heute behauptet der Angeklagte, er sei von seinem früheren Gehülfen bestohlen worden, und um diese Unredlichkeiten zu verdecken, hätten dieselben die Rezepte gefälscht, um einen Ausgleich zu schaffen. Auch hatte er früher und heute behauptet, von den beiden Giesenkirchener Aerzten Dr. B. und Dr. F. seien fast täglich falsch abgefaßte und unausführbare Rezepte eingegangen, was von den beiden Aerzten in Abrede gestellt und widerlegt wurde. Auch wurde von mehreren früheren Gehülfen bezw. Vertretern widerlegt, daß die beiden genannten Aerzte wiederholt in der Apotheke erschienen seien, um Rezepte umzuändern, richtig zu stellen. Wohl bekunden dieselben Zeugen, daß sie nur die Rezepte angefertigt, aber nur die Rezepte von Privatpersonen taxiert hätten, während der Angeklagte die Taxierung der Kassenrezepte selbst vornahm. Ebenfalls stellten die beiden Aerzte die nachträglichen Aenderungen entschieden in Abrede, es sei nur einmal vorgekommen, daß ein Rezept an die verkehrte Kasse gerichtet wurde, weil der fragl. Arbeiter inzwischen die Arbeitsstätte gewechselt hatte. Auffallend war auch, daß an den Rezepten der dortigen Armenverwaltung, welche vertraglich nochmals vom Zeugen Dr. B. nachrevidiert werden mußten, keinerlei Fälschungen vorgekommen waren. Der Nachfolger des Angeklagten, Apotheker Rönsberg, welcher die Apotheke für 205 000 Mk. gekauft hatte, fühlt sich durch die Schwindeleien des Angeklagten sehr geschädigt und hat einen Zivilprozeß angestrengt, welcher noch schwebt. Auch soll der Angeklagte anstatt verordneter Originalpräparate minderwertige Nachahmungen verabfolgt, aber die hohen Preise in Anrechnung verabfolgt, wodurch er jährlich etwa 600 Mk. herausgeschwindelt habe. Der Angeklagte nahm es mit seiner gesamten Geschäftsführung nicht sehr genau.

Nach dem Gutachten der drei Sachverständigen hatte der Angeklagte in sehr vielen Fällen (200) Rezepten durch Hinzufügen von Zahlen oder Radierungen gefälscht, wie die photographisch vergrößerten Rezepte erwiesen. Der Staatsanwalt plädierte für schuldig im Sinne der Anklage und beantragte 9 Monate Gefängnis. Zu Gunsten des Angeklagten nahm das Gericht nur eine fortgesetzte Handlung an und erkannte wegen des groben Vertrauungsbruchs auf 6 Monate Gefängnis, nebst Kosten des Verfahrens.

Rheinland-Westfalen.

* Düsseldorf, 23. Mai. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte den Husar Wilhelm Theisen vom elften Husarenregiment in Krefeld, der am 8. April eine Fabrikarbeiterin überfallen und ihr mit einem Rasiermesser am Halse lebensgefährliche Verletzungen beigebracht hatte, wegen schwerer Körperverletzung, Fahnenflucht und Einbruchsdiebstahls zu fünf Jahren und sechs Monaten Zuchthaus und Ausstoßung aus dem Heere.

* Rheydt, 22. Mai. Gestern nachmittag ging in der Gegend von Rheindahlen, Wickrath, Wanlo und weiter südwestlich ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen und Hagel in der Größe von Taubeneiern nieder. Im Felde und in den Gärten wurde erheblicher Schaden angerichtet.

* Ruhrort, 22. Mai. Heute abend gerieten im hiesigen Kaiserhafen infolge Selbstentzündung auf einem Kohlenschiffe die Kohlen in Brand. Ein Kind erstickte infolge der entwickelten Gase im Schlafe. Die Feuerwehr von Ruhrort löschte den Brand.

* Köln, 23. Mai. Hoteldirektor Kölle, der durch seine langjährige Tätigkeit im Hotel „Zur Ewigen Lampe" weiteren Kreisen bekannt geworden ist, und seit dem 5. d. Mts. spurlos verschwunden war, ist gestern nachmittag zwischen Monheim und Baumberg aus dem Rhein als Leiche gelandet worden. Ein Verbrechen, an das man anfangs glaubte, ist ausgeschlossen, da das ganze Geld, 2500 Mk., Uhr und Kette, bei ihm vorgefunden worden sind, auch keine Verletzungen an der Leiche festgestellt werden konnten. Da Herr Kölle sehr kurzsichtig war, scheint er in der Dunkelheit den Weg verfehlt zu haben und in den Rhein geraten zu sein.

* Koblenz, 23. Mai. Der gestrige Sonntag forderte hier drei Menschenopfer. Morgens früh 5½ Uhr ertrank am Deutschen Eck ein Wirt, der ein Bad nehmen wollte; nachmittags oberhalb der Moselbrücke ein Soldat, der, des Schwimmens unkundig, sich zu weit ins Wasser gewagt hatte und den Boden verlor. Im Schadtteil Neuendorf geriet vormittags ein 14jähriger Knabe unter ein Gemüsefuhrwerk, dessen Räder ihm über den Kopf gingen, so daß der Junge kurz darauf starb.

Das Unwetter im Rheingau.

Ueber die furchtbare Wetterkatastrophe, die am Samstag abend den Rheingau heimsuchte, wird aus Rüdesheim berichtet, daß das Unwetter eines der schwersten gewesen sei, die seit Menschengedenken im Rheingau beobachtet wurden. Ungeheure Wassermassen, vermischt mit starkem Hagelschlag, gingen während des Gewitters nieder und rissen die ganze Ackerkrume von den Bergen herunter. Erde und Steine stürzten sich in Schlammbächen auf die Niederungen und verschütteten die Wiesen, Felder, Land- und Ortsstraßen an manchen Stellen bis zur Höhe von mehr als einen Meter. Vor dem Rüdesheimer Bahnhof liegt ein Erdwall, der den Zutritt zur Station sperrt. Tiefer gelegene Teile Rüdesheims, der Viadukt und die Dampferlandungsstelle, und mehrere Kilometer der Bahnstrecke standen unter Wasser, so daß der Verkehr hier die Nacht eingestellt werden mußte. In den Weinbergen ist der Schaden so groß, daß die Hoffnungen auf ein gutes Erträgnis des „Kometen-Jahres" wesentlich herabgestimmt wurden. Angepflanzte Jungfelder sind teilweise ganz fortgeschwemmt und die jungen Triebe in den Hattenheimer Weinbergen vom Hagelschlag völlig zerfetzt.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Die Nordlandreise des Kaisers.

* Berlin, 22. Mai. Wie die Inf. erfährt, sind nunmehr die Anordnungen für die Nordlandreise des Kaisers in diesem Jahre getroffen worden. Der Monarch wird nach Beendigung der Kieler Woche Anfang Juli zur Nordlandfahrt aufbrechen und wird am 31. Juli zurückerwartet.

Des Kaisers Abschied von England.

* London, 23. Mai. Der Kaiser ist heute nachmittag 4 Uhr 50 Min. unter dem Salut der Kriegsschiffe Viktoria eingetroffen und von dem Chef des Nordgeschwaders, Admiral Sir Charles Drury, empfangen worden.

* London, 23. Mai. Vor der Abfahrt des Deutschen Kaisers hatten sich in der Umgebung des Bahnhofes große Menschenmengen angesammelt. Bald nach 3 Uhr erschien das Personal der deutschen Botschaft, der Lordmayor, der ehemalige Lordmayor und andere offizielle Persönlichkeiten. Kurz vor 3½ Uhr betraten der Kaiser und die königliche Familie den Warteraum. Der Kaiser ließ den Lordmahor zu sich entbieten und unterhielt sich mit ihm. Dann begab er sich in Begleitung des Königs, des Herzogs von Connaught, der Prinzen Christian von Schleswig-Holstein und Arthur von Connaught, des Herzogs von Cornwall und des Prinzen Albert auf den Bahnsteig. Dort nahm der Kaiser von den Anwesenden herzlich Abschied, küßte dem König beide Wangen und schüttelte ihm herzlich die Hände. Sodann bestieg er in Begleitung Lord Robert's und des Grafen von Wolfig-Metternich den Zug.

* London, 23. Mai. Das Reutersche Bureau hat auf die an den Deutschen Kaiser gerichtete Bitte, dem englischen Volk ein Abschiedswort zu sagen, folgende Antwort erhalten: Sie sind ermächtigt, mitzuteilen, daß Se. Kaiserliche Majestät die aufrichtige Sympathie, die ihm von der Stadt London und dem Publikum im allgemeinen in seiner tiefen Trauer bezeugt worden ist, herzlich zu würdigen weiß.

Kleine politische Nachrichten.

* Hamburg, 23. Mai. Der Dampfer Pennsylvania der Hamburg-Amerika-Linie hat 170 Mitglieder deutschen Kriegervereine aus Nordamerika gebracht. Heute ist großer Empfang, morgen Begrüßung durch den Senat.

* Wien, 23. Mai. Kaiser Wilhelm wird im September nach Wien kommen, um Kaiser Franz zu seinem 80. Geburtstage persönlich zu beglückwünschen.

* Wien, 23. Mai. Mit Genehmigung des Kaisers ist für die Fahrt des Grafen Zeppelin nach Wien der 10. Juni festgesetzt worden. Am 10. Juni nachmittags drei Uhr soll der Ballon nach einer Zwischenlandung in Korneuburg vor dem Schönebrunnen Schloß eintreffen.

⊠ **Brüssel, 24. Mai. Das belgische Königspaar beabsichtigt den ersten offiziellen Besuch am Berliner Hof zu machen und zwar anfangs Juli.**

* Brüssel, 23. Mai. Die noch ausstehenden 21 Wahlresultate des Stadt- und Landbezirks von Brüssel sind erst im Laufe des Spätnachmittags zu erwarten, da das Auszählungsgeschäft noch nicht beendet ist.

* Paris, 23. Mai. Der Temps bespricht die politische Bedeutung der Entsendung des Ministers des Aeußern Pichon zur Leichenfeier in London, erwähnt die Unterhaltung des deutschen Kaisers mit Pichon und schreibt dann: Man verrät kein Geheimnis, wenn man sagt, daß beide ihr Vertrauen auf die Zukunft des Friedens und der Eintracht ausgedrückt haben, welche sich auf ehrenvolle Ausgleiche stützt, überall, wo solche Ausgleiche möglich sind. Frankreich und Deutschland verwirklichen seit einigen Monaten diese Eintracht auf gewissen Gebieten, ohne ihrer Würde oder ihrem Interesse etwas zu vergeben. Um in gutem Einvernehmen zu leben, genügt es, wenn sie auf diesem Wege ausharren.

Madrid, 23. Mai. Der König machte auf der Rückreise von London bei dem Kloster Escorial einen kurzen Halt, um am Grabe seines totgeborenen Sohnes ein Gebet zu verrichten. Im Laufe des nachmittags traf er in Madrid ein.

Madrid, 24. Mai. An dem Denkmal, das zum Andenken an die am Hochzeitstage des Königspaares durch ein Bombenattentat Getöteten errichtet worden ist, explodierte gestern eine Bombe, die ein Anarchist in einem Koffer trug. Der Träger wurde an den Beinen und im Gesicht verletzt; als er nicht fliehen konnte, feuerte er zwei Revolverschüsse auf sich ab, wodurch er schwer verwundet wurde.

Zum Kampf im Baugewerbe.

* **München,** 23. Mai. Wie in hiesigen Baugewerbekreisen bestimmt verlautet, dürften die vom bayerischen Staatsminister und den städtischen Behörden angebahnten Verhandlungen zur Beilegung der Bauarbeitersperre Aussicht auf Erfolg haben. Die Organisationen der Arbeiter und der Arbeitgeber haben sich bereit erklärt, in Friedensverhandlungen einzutreten.

Vom Halleyschen Kometen.

Berlin, 24. Mai. Der Halleysche Komet zeigte sich auf der Sternwarte dem bloßen Auge als eine verschwommene Nebelscheibe, auch im Fernrohr war nur ein kurzer Schweifansatz zu beobachten.

Eine Viehherde von Fliegen umgebracht.

* Budapest, 22. Mai. Die berüchtigten giftigen Kolumbaserfliegen kamen gestern in Schwärmen von Millionen aus Serbien über die ungarische Grenze und stachen eine ganze Stierherde von 24 Stück zu Tode. Auch der Hirt der Herde erlag unter gräßlichen Schmerzen den giftigen Fliegenstichen.

Aus der letzten unpolitischen Post.

△ **Altenessen,** 24. Mai. Durch einen aus 100 Meter Höhe kommenden Gesteinssturz wurde ein Führer und ein Bergschüler getötet, ein Knappschaftsältester schwer verletzt.

* Wiesbaden, 22. Mai. In der Wohnung eines Arbeiters in der Goldgasse ist dadurch Feuer ausgebrochen, daß Petroleum in das Feuer gegossen wurde. Die ganze Wohnung brannte aus. Die Frau des Arbeiters und zwei Kinder erlitten sehr schwere Brandwunden. Die zehnjährige Tochter und der fünfjährige Sohn sind bald darauf im Krankenhause an den erlittenen Brandwunden gestorben. Innerhalb kurzer Zeit sind aus gleicher Ursache hier fünf Kinder verbrannt.

* Görlitz, 23. Mai. Bei Hoyerswerda wurde auf der Landstraße der Pastor Härtel aus Großgrabe von einem Automobil überfahren und schwer verletzt. Die Insassen brachten den Verunglückten nach Hause.

* Heringsdorf, 23. Mai. Die Kaiser Wilhelm-Brücke steht seit 6½ Uhr in Flammen. Ein Dampfer und zwei Feuerwehren sind bereits mit den Löscharbeiten beschäftigt.

Heringsdorf, 24. Mai. **Der Brand der Kaiserbrücke ist in einem Wächterhäuschen entstanden und wurde durch explodierende Benzinbehälter, welche unter der Brücke lagen, so gefährlich. Die linke Seite der Brücke wurde gerettet.**

* Perleburg, 21. Mai. Hier ist heute auf dem Bahnhof der 16jährige Arbeiter Uebel aus Kremmen verhaftet worden, der heute in Dossow die achtjährige Tochter des Schlächtermeisters Schröder ermordete und 1000 Mark raubte.

⨯ **Zürich,** 24. Mai. In den Dörfern Katte und Florengo richteten Lawinen schwere Verwüstungen an.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 25. Mai.
Vorläufig keine wesentliche Aenderung.

Witterungs-Beobachtungen vom 23. Mai.
Höchste Tagestemperatur: 17 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 10 Grad über Null.
Am 24. Mai, morg. 8 Uhr: 12 Grad über Null.
Barometer 4 Millimeter gestiegen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß vom 24. Mai.

			m.	pf.
Weizen 100 Kilo	1. Qualität		20	—
	2.		19	—
Roggen 100 Kilo	1. Qualität		15	—
	2.		14	—
Hafer 100 Kilo	1. Qualität		15	70
	2.		14	70
Kartoffeln 50 Kilo		M.	2,50	—2,80
Heu 50 Kilo		„	4,50	—5,00
Luzernerheu 50 Kilo		„	5,50	—6,00
Krummstroh 500 Kilo		M.	20	—
Breitdruschstroh 500 Kilo		„	22	—
Butter per Kilo		„	2	60
Eier (100 Stück)		„	8	—

Weizen 50 Pfg. niedriger.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 24. Mai.

	m.	pf.
Rüböl 100 Kil. in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	56	50
Rüböl 100 Kil. faßweise (ohne Faß)	58	50
Gereinigtes Rüböl 4 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kil. große waggonweise	98	—
kleine „	102	—
Kleie 50 Kil.	5	70

Rüböl und Kuchen unverändert.

Von der Reise zurück.
Dr. Niemeyer, Medizinalrat.

Vermischtes.

* Der Kampf gegen die Heuschrecken. Die verschiedenen Kolonien Südafrikas haben in letzter Zeit ein „Central Locust Bureau" errichtet, das den Auftrag hat, alle Kräfte im Kampfe gegen die Heuschrecken zusammenzufassen, die aus bisher unerklärten Gründen in den letzten Jahren sich außerordentlich vermehrt und den größten Schaden angerichtet haben. Einige wollen die Ursache dieser Zunahme der Heuschrecken in der Ausrottung verschiedener Vogelarten durch die Jäger erblicken, und so hat die Regierung von Natal mehrere fremde Vogelarten mit Erfolg im Lande anzusiedeln versucht, die sich ausschließlich von den Heuschrecken in den verschiedenen Phasen ihrer Entwicklung nähren. Transvaal ist diesem Beispiel gefolgt; man hat in der Tat beobachtet, daß die Einführung dieser Vögel ebenso viel zu der Vernichtung der Heuschrecken beigetragen hat wie die Tätigkeit der Eingeborenen, die man ausschließlich für diese Aufgabe angestellt hat. Besonders haben die Perlhühner einen feinen Spürsinn bei der Auffindung der Heuschreckeneier bewiesen. Ein von dem genannten Bureau veröffentlichter Bericht schätzt den Schaden, den die braune Heuschrecke während der letzten vier Jahre in Transvaal angerichtet hat, auf nicht weniger als 16 Millionen Mark. Um sich gegen diese Geißel zu wehren, hat diese Kolonie ein besonderes Korps von 117 „locust officers" gebildet, die mit Hilfe der Kolonisten und Eingeborenen in vier Jahren 8287 „Schwärme" haben zerstören können. Die Ausgaben für diesen Kampf beliefen sich auf etwa 180 000 Mark, aber man schätzt, daß die vernichteten Schwärme dem Ackerbau einen Schaden von wenigstens 40 Mill. zugefügt hätten.

— Der Pantoffelheld. A. (zu seinem Freunde): „Wie, du fährst schon wieder nach Hause?" — Antler: „Ja. Meine Frau hat mir bloß für fünf Kilometer Benzin mitgegeben."

Handels-Zeitung.

Getreide und Produkte.

Köln, 23. Mai. Fruchtmarkt. Heu, Luzerne, Mk. 10,00–10,50, Wiesenheu 8,00—9,00, Richtstroh (Feldruch) 4,25—4,75, Krumm- und Preßstroh 4,00 bis 4,40 Mk. die 100 Kil.

Oele.

Köln, 23. Mai. Rüböl in Partien von 5000 Kil. vorr. 59,00 B., Okt. 56,50 B., 56,00 G.

Seide und Baumwolle.

Krefeld, 22. Mai. Seide. (Betrieb der Seidentrocknungsanstalt.) Eingeliefert 22 Nrn., 1398 Kilogr., vom 1. bis 21. Mai 416 Nrn., 30282 Kil., zusammen 438 Nrn., 31680 Kil.

Wechsel-Zinsfuß.

Amsterdam	5	Kopenhagen	5	Petersburg	4½
Berlin	4	Lissabon	6	Christiania	4½
Lombard	5	London	4	Schweiz. Plätze	3
Brüssel	4½	Madrid	4½	Wien	4
Italien. Plätze	5	Paris	3		

Viehmärkte.

Neuß, 23. Mai. Schweinemarkt im Schlachthof. Auftrieb: 131 Stück. Preise: 65—68 M. die 50 kg Lebendgewicht abzügl. 20% Tara. Geschäftsgang flau. Ueberstand 10 Stück. — Auftrieb: 15 Dänen. Preis je nach Beschaffenheit 70—77 Mk. die 50 kg Schlachtgew.

§ Dinslaken, 23. Mai. Zuchtviehmarkt. Aufgetrieben waren insgesamt 1125 Stück Rindvieh. Kühe I. Beschaffenheit Mk. 580—650, einzelne höher 2. 460 bis 600, 3. 370—440, Tragende Rinder 260—410, Stiere 160—320. Geschäft mittelmäßig, Markt geräumt. Der nächste Zuchtviehmarkt findet am 6., der Schweinemarkt am 7. Juni statt.

Köln, 23. Mai. (Schlachtviehmarkt.) Bericht der Notierungs-Kommission. (Die nicht eingeklammerten Ziffern verstehen sich für die 50 Kilo Lebendgewicht, die eingeklammerten Ziffern aber für die 50 Kilo Schlachtgewicht.)

Die Preise für Schlachtgewicht verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen; diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln. Aufgetrieben waren:

700 Ochsen. a. Vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu sechs Jahren 44—48 [75—80], b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 40—43 [70—73], c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 34—38 [64—68], d. gering genährte jeden Alters 28—32 [53—58]; 536 Färsen, Kühe u. Jungvieh a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 42—44 [00—00], b. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu sieben Jahren 37 bis 41 [73—75, ausnahmsweise bis —], c. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 34—36 [68—70], d. mäßig genährte Kühe und Färsen 30—33 [63—66], e) gering genährte Kühe und Färsen 00—00 [55—58], f) gering genährtes Jungvieh (Fresser) 00—00 [00—00] M., 132 Bullen, a. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtgewichtes bis zu 3 Jahren 42—44 [71—73], b. vollfleischige jüngere 34—41 [67—69], c. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 30—34 [62—65], d. gering genährte 00—00 [58—60]. Das Geschäft war mit Ochsen und Bullen langsam bei größerem Ueberstand; mit Kühen dagegen besser, und der Bestand wurde geräumt.

700 Kälber, a. Doppellender feinster Mast 75—83 [000-000], b. Feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 58—63 [00-00], ausnahmsweise bis —, c. Mittlere Mast- und gute Saugkälber 50—55 [00—00], d) Geringe Saugkälber 45—48 [00—00], e) Fresser 00 bis 00 [00—00].

Ziemlich lebhaft räumend.

Keine Schafe.

3630 Schweine, a. Vollfleischige bis 2 Ctr. Lebendgewicht Mk. 50—53 (63—67), b. Vollfleischige über 2 Ctr. Lebendgewicht 50—53 (63—67), c. Vollfleischige über 2½ Ctr. Lebendgewicht 50—52 (63—66), d) Fettschweine über 3 Ctr. Lebendgewicht 50—52 (63—66), e) Gering entwickelte 44—47 (56—60), f. Sauen und geschnittene Eber 43—47 (54—60).

Sehr schleppend, Ueberstand.

Sportnachrichten.

Ausland. J. Böschlin bestritt am 1. Pfingsttage in Gosselies in Belgien das 80 Kilometer-Rennen um den Prix de pentecote und ging auf seinem leichtlaufenden Brennabor-Rade als Erster durchs Ziel. O. Peter war in Lodz (Rußland) der Held des Tages. Er gewann am ersten Pfingsttage den Eröffnungspreis, den Großen Frühjahrspreis und das Prämienfahren und am 2. Feiertage den Großen Pfingstpreis und das Städtefahren. W. Techmer, der, wie Peter Brennabor fährt, ging im Vorgabefahren auf derselben Bahn als Erster durchs Ziel.

Laxin-Konfekt
Ideales Abführmittel
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung. Originaldose (20 Stück) 1 Mark.



Kaufen Sie nur Kreuzstern MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern.

Sie sind mit allerbestem Fleischextrakt und feinsten Suppengemüsen hergestellt und enthalten auch das nötige Kochsalz und Gewürz.

Natürlicher, feiner Fleischbrühgeschmack ist ihr grosser Vorzug.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Mittag 12 Uhr meinen teuren Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

den wohlachtbaren Herrn

Hubert Schreuer

nach langem, schwerem Leiden, wohlvorbereitet durch den Empfang der heil. Sterbesakramente der kath. Kirche, im 60. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, Heerdt, Magdeburg, Rastatt, 24. Mai 1910.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch, den 25. Mai, nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause, Brandgasse 5, aus, die feierlichen Exequien am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der Münsterkirche.

Sollte Jemand aus Versehen keine Einladung erhalten haben, so bitten wir Vorstehendes als solche zu betrachten.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Sonntag Morgen 6½ Uhr, unsern guten Vater, Bruder, Grossvater, Schwiegervater und Onkel

den wohlachtbaren Herrn

Johann Hilgers,

Mitglied des Kirchenvorstandes und des Gemeinderates,

wohlvorbereitet durch ein christliches Leben und den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente, im Alter von 71 Jahren, plötzlich am Herzschlage zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme und um ein frommes Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Holzheim, Neuss, Orken, Dortmund, Amerika, den 24. Mai 1910.

Die Beerdigung findet Mittwoch Morgen 9½ Uhr zu Holzheim vom Sterbehause aus statt; die feierlichen Exequien werden am selben Tage gleich nach dem Begräbnis in der Pfarrkirche gehalten.

Das **Haus** Breitestr. 69 ist äußerst günstig zu kaufen vom Konkursverwalter
W. Bloser, Neuß.

Schöne abgeschl. **1. Etage,** 4 Räume, in Nähe des Stadtgartens billig zu vermieten. Wo, sagt die Exped.

2 Zimmer mit Manf. an **stille Leute** per sofort oder spät. zu verm. Besch. Rheinstr. 2 a.

Anständige Leute erhalten **Kost und Logis.** Zu erfragen in der Exped.

Das Sechswochenamt
für die verstorbene
Frau Martin Lambertz,
geb. **Elisabeth Esser,**
findet Mittwoch, den 25. curr., um 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet
die Familie.

Das Jahrgedächtnis
für die Eheleute
Wilh. Offer
und deren Tochter **Magdalene** findet am Mittwoch, den 25 Mai, morgens 9 Uhr, in der Marienkirche statt, wozu freundlichst einladet
die Familie.

Männer-Sodalität.
Morgen Nachmittag ½3 Uhr findet die **Beerdigung** des verstorbenen Mitbruders
Hubert Schreuer
statt, wozu einladet
Der Vorstand.
Sterbehaus Brandgasse 5.

Kathol. Arbeiter-Verein Neuss.
Mittwoch, den 25. ds. Mts, nachmittags 2½ Uhr **Beerdigung** unseres verstorbenen Mitgliedes
Hubert Schreuer
vom Sterbehause Brandgasse 5 aus. Um rege Teilnahme zum letzten Geleite des lieben Verstorbenen bittet
Der Vorstand.

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskret und schnell, mäßige Zinsen gegen Ratenrückzahlungen **C. Gründler,** Berlin W 196, Friedrichstr. 196. Prov. vom Darlehn. Viele Dankschreib.

Die leerstehenden vollständig renovierten
Wohnhäuser
zu **Neuß,** Steinhausstr. **71** u. **73** nebst **Gärten,** sind per 1. Juni cr. an ordentliche Leute zu vermieten.
Neuß. Adam Schwarz,
Auktions u. Commissionsgesch. Capitelstr. 27. Tel. 471.

Wirtschaft zugleich Herberge
sehr rentabel [ca. 40hl Schnaps] weg. Alt. d. Bes. für 10.000 M. zu verk. Sich. Existenz. Offert. unter **T 794** an die Expd.

Ladenlokal nähe d. Bahn zu verm. Off. u. **N 790** an d. Exp.

Schöne Existenz!
In lebh. Städtch. ist e. groß. **Haus** m. schön. Garten und
flott. Geschäft,
bei 4–5000 M. nöt. Kap. zu verk. Off. unt. **W 795** an die Expd.

Abgeschl. 1. Etage
5 Zimmer mit Mansarde, Zentralheizung, elektr. Licht u. Gas, per sofort zu vermieten.
Clemens Steins,
Schwannstr. 17.

2. Etage in besserem Hause von kinderlosem Ehepaar vom 1. Oktober ab zu **mieten gesucht.** Offerten mit Preis unter **A 234** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Schöne abgeschlossene
zweite Etage,
6 Räume und 1 Mansarde, Niederstraße, ab 1. Juni zu vermieten. Offerten u. **M 789** an die Expedition.

Kinderlose Familie, 4 Pers., sucht **Wohnung,** 4–5 Räume, mögl. mit kl. Garten per Aug. Offerten mit Preisangabe unt. **B 235** an die Expd.

Furtherstraße 9
2 Zimmer an kinderlose Leute billig zu vermieten.

Schön **möbl. Zimmer** in besserem Hause in der Nähe der Bahn zu vermieten.
Wo, sagt die Exped.

Herr **sucht** ein **möbl. Zimmer** mit Frühstück.
Offerten mit Preis **E 236** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Anständ. Mann findet **Kost und Logis.** Neustraße 11.

Ein **Schneidergehülfe** für dauernd sofort gesucht.
Gartenstraße 32.

Einige tüchtige
Küfergesellen
auf Oelfaß sofort gesucht.
Tilmes & Schicken,
Faßgroßhandlung.

Tüchtige
Anstreichergehülfen
für dauernd sucht sofort
Karl Frey, Dekorationsmaler, Friedrichstraße 23.

Tücht. **Schneidergehülfe** sofort gesucht.
M. Wißdorf, Grevenbroich, Rheydterstraße 34.

Ordentlicher
Fuhrknecht
jetzt oder in 14 Tagen gesucht.
Grefratherweg 110.

Linoleum
nur **beste** Fabrikate für Fussböden, Treppen, Wände etc. unter fachmännischer Leitung und Garantie fertig verlegt, billigst bei
Frz. Oidtmann Wwe.,
Münsterstr. 13 u. 15, Telefon 272,
gegründet 1862.

Für Frouleichnam
empfehle:
Schöne **Busus-Pyramiden** in Kübeln.
Zum einpflanzen in Kübel: **Busus-Pyramiden** und **Kronenbäumchen** in verschiedenen Größen und Preislagen.
„Pomona"
Baumschulen und Obstplantagen,
Julius Hönings, Neuß a. Rh.

Bäcker- u. Konditorgehülfe
gesucht. Markt 34.

Suche für meine Bäckerei Sohn ordentl. Eltern [kath] als
Lehrling
für sofort
Heinrich Kessel, Bedburdyck.

Tüchtige
Arbeiter
welche laut Zeugnis mindestens ein Jahr auf einer Stelle beschäftigt waren, für sofort ges.
Joh. Vorbisrath,
Sternstr. 45.

Junge für Ausgänge sofort gesucht. Breitestr. 57.

Junge,
vom Lande, 14—16 Jahre alt, sofort zum **Milchfahren** gesucht. Wo, sagt die Exped.

Tüchtige selbständige
Rock- und Taillenarbeiterinnen
gesucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung.
Rudolf van Endert,
Neuß.

Besseres Fräulein sucht zur weiteren Ausbildung in der Küche sofort Stelle, Wer, sagt die Expedition.

Mädchen sucht Stelle für morgens und nachmittags. Wer sagt die Expedition.

Zuverlässiges, properes
Mädchen
für alle Arbeit in kleinem Haushalt gesucht.
Crefelderstraße 58.

Unabhängiges
Mädchen
zum Putzen für einige Stunden (10—12½ Uhr) gesucht.
Kaiser Friedrichstr. 114 II.

Ein fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Niederstraße 8.

Properes, zuverlässiges Mädchen bei hohem Lohn für alle Hausarbeit gesucht.
Canalstraße 44 I.

Properes Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Hausarbeit gesucht.
Wwe. Jak. Leuchtenberg, Grimlinghauserbrücke.

Junges, besseres Mädchen für kleinen Haushalt bei Familienanschluß **gesucht.**
Drususstraße 60.

Erfahrenes braves **Mädchen** für Küche und Hausarb. gesucht.
Breitestraße 17.

Mädchen
für Küche und Hausarbeiten gesucht, **keine Wäsche.** Lohn Mk. 25.— bis 30.—.
Frau Emil Offermann, M. Gladbach, Alleestraße 2 b.

Ein junges Mädchen
für leichte Hausarbeit gesucht.
Neumarkt 23.

Tüchtige **Kostüm-Näherin,** welche 2 Gehülfinnen beschäftigt, sucht sofort
Lehrmädchen
bei freier Station. Offerten unter **Z 797** an die Exped. dsr. Ztg. erbeten.

Lehrmädchen
aus braver Familie für Delikateß- und Kolonialwarengeschäft gesucht. Oberstraße 119.

St. Sebast.-Bruderschaft Büttgen.
Am **Fronleichnamstage Teilnahme** der Mitglieder an der **Prozession.** Dunkler Anzug und Cylinder.
Die Brudermeister.

Stadttheater Cöln.
Opernhaus.
Dienstag, den 24. Mai
Aida.
Mittwoch, den 25. Mai
Figaros Hochzeit.
Donnerstag, den 26. Mai
Der Corregidor.
Schauspielhaus.
Dienstag, den 24. Mai
Traumulus.
Mittwoch, den 25. Mai
Die Hermannschlacht.
Donnerstag, den 26. Mai
Kabale und Liebe.

Musik.
Gründlichen **Klavier- und Violin-Unterricht,** sehr billig und mit **sicherem Erfolg,** auch Unterricht im **Schönschreiben** sowie gewissenhafte **Nachhilfe** wird erteilt.
Off. u. **S 793** an die Expd.

Schöne
Kappuspflanzen
zu haben.
Sauerkrautfabrik
Peter Hellersberg,
Marienstraße 67.

Salatöl!
Die so beliebte, zartschmeckende Marke empfehle noch **ohne Preisaufschlag** in Flaschen und ausgewogen.
Mohrendrogerie
Apotheker H. Kilbinger,
Büchel 22, Fernsprecher 249.

Honig,
feinsten hiesigen **Tafelhonig** liefere garantiert **naturrein** die 10 Pfd.-Dose 9 Pfd. netto franco unter Nachnahme für 8.30 Mark. Nichtgefallendes nehme gegen Nachn. des vollen Betrages zurück.
Sanderssche Bienenzüchterei in Werlte 17, Prov. Hannover.

Fast kaum gebrauchter
Dogcart mit Verdeck
billig zu verkaufen.
J. Hosse, Grimlinghausen.

Leere **Kisten** und **Körbe** zu verkaufen. Oberstraße 119.

Zwei **ordentliche Leute** erhalten **Kost und Logis.**
Brandgasse 4.

Statt Karten!

Peter Scheuren
Nettchen Scheuren
geb. Meisen

VERMÄHLTE.

Mobishof bei Kaarst **Dormagen** bei Neuss
den 24. Mai 1910.

Bekanntmachung betr. die Hauptferien.

Die **Hauptferien** an den hiesigen **Volksschulen** beginnen am **Freitag, den 5. August curr., mittags 12 Uhr** und endigen am **Montag, den 12. September ds. Js.** Die **Wiederaufnahme** des **Unterrichts** erfolgt am **Dienstag, den 13. September 1910.**

Neuß, den 23. Mai 1910.

Der Bürgermeister.
In Vertretung: **Dr. Beitzen.**

Selbsthülfe-Verkauf.

Am Mittwoch, den 25. Mai c., vorm. 11 Uhr sollen im Geschäftslokale der Rheinischen Sauerkraut-Fabrik der Herren **Knodt & Real,** G. m. b. H. zu Neuß, Kapitelstraße 74, für Rechnung dessen, den es angeht:

14173 Kg. Sauerkraut

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß, Kanalstraße 53. **Droß,** Gerichtsvollzieher.



3—4 Mark täglich

kann man zu Hause mit Stricken für uns und Private auf unserer erstklassigen Strickmaschine verdienen, die wir mit 50 M. Anzahlung und bequemer Teilzahlung liefern, unter **Garantie dauernder Arbeit** beim Stricken für uns. Anlernen gratis.

Streng reelles Unternehmen.

Strickmaschinen-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Köln.
Vertreten durch **Herm. Berg,** M.Gladbach, Mühlenstr. 119.

---

3 Morgen Luzernerklee
zu verkaufen. Näheres
Ziegelei **Jakob Tillmann, Neuß.**

Empfehle
selbstgemachte **Bettstellen**
mit Gesundheitsmatratze, Pat. Reine Pflanzendaun., Leim.-Drell und Cöper zu billigen Preisen.
H. Reuter, Büttgen.

Elektromotor,
2 PS, zirka 1400 Umdrehungen, 440 Volt, neu billig zu verkaufen. Gef. Offerten unter P. 792 an die Exped. erbeten.

Ein eintür. **Kleiderschrank** zu verkaufen. Wo, sagt d. Exp.

Deutscher Lourdes-Verein
(Ortsgruppe Neuß).

Donnerstag (Fronleichnam), nachmittags 6 Uhr, im Marienhause Neuß, Capitelstraße

Versammlung

der diesjährigen Lourdes-Pilger, Mitglieder des Vereins nebst deren Angehörigen.

Tages-Ordnung:
1. Ansprache des hochwürd. Herrn Pfarrers Knott.
2. Wichtige geschäftliche Mitteilung über die bevorstehende Pilgerfahrt.

Das Komitee.

Ein **kostenloser**

Arbeits-Nachweis

für **alle** weiblichen Berufe wird in **Neuß** eröffnet

am 1. Juni 1910.

Geschäftsstunde täglich von 5—6 Uhr, Brückstr. 14.

Dieser Arbeitsnachweis vermittelt unentgeltlich allen weiblichen Personen Stellung und Arbeit. Z. B. **Dienstboten** jeder Art, **Fabrik-, Heim-Arbeiterinnen, Lehrmädchen, Stunden-Arbeiterinnen** 2c.

Schriftliche Arbeits-Angebote wolle man richten an:
Weiblicher Arbeits-Nachweis, Neuß,
Breitestraße 91, 1. Etg.

H. Ingerfeld, Architekt

übernimmt Ausführung sämtl. Neu- und Umbauten. (Kostenanschläge mit Garantie des Nichtüberschreitens.)

Büro: Drususstr. 20. **Fernruf 610.**

Dampfwäscherei und mech. Plätterei
Rudolf Hast, Düsseldorf,

Fernsprecher 7243. Münsterstrasse 398.

1250 Quadratmeter bebaute Fläche. Modern eingerichtete Großwäscherei für schrankfertige Haushaltungs- und Hotelwäsche.

Amerikanische Feinplätterei für Oberhemden, Kragen und Manschetten sowie für elegante Damenwäsche.

Gardinenwäscherei und Appretur.

Abteilung für Naßwäsche.

In dieser Abteilung wird weiße Wäsche sauber gewaschen gespült, geblänt und centrifugiert.

Das Pfund kostet trocken gewogen 8 Pfg., jedoch wird ein Mindestbetrag von 2,50 Mark in Anrechnung gebracht.

Das Holen und Bringen geschieht für Neuß Dienstags und Freitags.

Wegen Aufgabe des Geschäft. **Kolonialwareneinricht.** b. z. verkaufen. Wo, sagt die Exped.

Treppenleiter u. Waschtisch billig zu verkaufen.
Hermannstr. 39, 2. Etage.



Nur 3 Tage in Neuss hinter dem Stadtgarten

Heute, Dienstag, 24. Mai,
abends 8¼ Uhr:

Gala-Première

mit dem **glanzvollen Weltstadt-Programm.**

Mittwoch, 25. u. Donnerstag, 26. Mai
(Fronleichnamstag)

2 grosse Gala-Fest-Vorstellungen 2

(Wiederholung der Gala-Première).
mit einem **hochsensationellen,** für **Neuss** durchweg **neuen Riesenprogramm.**

Preise der Plätze inkl. Billettsteuer:

Galerie:	II. Platz:	I. Platz:
50 Pfg.	**1.10**	**1.65**
Stehplatz	letzter Sitzpl.	nicht numer.
Sperrsitz (num.) **2.50**	Logensitz (num.) **3.30**	
Fremdenlogensitz **4.40** Mk.		

In jeder Vorstellung, gleichviel ob Nachmittags- oder Abend-Vorstellung, wird ein **gleich reichhaltiges ungekürztes** Programm geboten.

In den **Nachmittagsvorstellungen** zahlen **Militär** vom Feldwebel abwärts und **Kinder** unter **12** Jahren auf **allen** Plätzen **halbe** Preise. Abends **volle** Preise. **Billett-Vorverkauf** ohne Preisaufschlag an der **Circuskasse** von vormittags 10 bis 1 Uhr mittags und ab 3 Uhr nachm. bis 6 Uhr abends.

Kath. Arbeitersekretariat Neuss.

Das **Büro** bleibt von Donnerstag, den 26. ab auf 8 Tage

geschlossen.

In dringenden Fällen wende man sich **an** den Bezirkspräses, Herrn **Kaplan Rembold,** Neuß, Crefelderstraße 36.

M.-G.-V. Eintracht.

Heute statt Donnerstag abend **Probe** und Besprechung des

Ausfluges nach dem Siebengebirge

am nächsten Sonntag, 29. Mai.
Abfahrt 8.24 Uhr auf Sonntagskarte bis Königswinter.
Anmeldungen der passiven Mitglieder bis Samstag bei Herrn Bruckmann, Niederstr.

Der Vorstand.

Pius-Quartett.

Dienstag abend 9 Uhr

Probe

bei **Marx.** Es bittet um pünktliches Erscheinen

Der Dirigent.

Zahnarzt Baurmann
verzogen nach
Niederstr. 48,
Bürgergesellschaft.

Sachsenhauser
Aepfelwein
direkt vom Faß.
Restaurant **Jean Busch.**

Schreibmaschine,
neu, neueste Konstruktion, System Oliver,
Vervielfältigungsapparat,
neu, für Schriftstücke u. Zeichnungen billig zu verkaufen. Gefl. Offert. u. O 791 an die Exped. erbeten.

Aufpolstern von Sofas **Mk. 5,** Matratzen M. 3. Mühlenstr. 52, 2. Etage. Karte genügt.

Braunes Notizbuch verloren.

Für Finder wertlos. Gege Finderlohn abzugeben Kanalstraße 77.

---

13. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. Mai 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

91 149 543 **1022** 184 417 8 81 753 879 2062 499 676 3800 36 **4237** 91 389 538 624 42 744 860 [500] 5069 73 160 80 83 [1000] 484 624 35 44 56 81 **6126** [1000] 443 877 7147 94 351 66 **510** 87 [1000] **8046** 141 337 804 **9224** 557 715

10272 [500] 542 738 858 [3000] 965 **11097** 575 88 775 830 931 **12099** 199 596 632 74 784 **13260** 406 656 712 46 943 **14050** 218 [500] 588 974 **15030** 141 299 347 418 515 630 49 747 945 **16030** 218 28 52 **343** [500] 99 405 704 82 847 98 [500] 921 **17063** 150 262 493 710 42 [3000] 860 [1000] 76 96 **18033** 87 108 474 553 688 759 **19205** 13 [1000] **53** 350 432 [500] 518 685 739 911 84

20003 37 91 246 314 [500] 612 16 [300] 37 902 68 **21022** 184 246 **51** [3000] 386 483 [500] 529 [1000] 916 22088 327 453 95 513 55 878 **23502** 38 40 **24**108 [1000] 14 62 [3000] 555 611 708 834 930 **25**011 169 349 474 611 83 700 55 886 907 **26**104 [1000] 24 43 428 560 [500] **611** 64 952 **27**057 [500] 263 466 701 28003 87 204 [1000] 344 700 86 **857** 978 **29**060 [500] 385 514 681 716 813

30036 47 226 325 57 402 625 872 91 943 **31**074 125 202 630 34 49 807 [500] 55 91 983 **32**132 67 267 97 426 [3000] 564 719 [3000] 85 **804** 921 49 **33**222 34 44 [3000] 391 610 **34**021 384 97 498 527 600 **81** 937 80 94 **35**089 233 326 66 615 855 **36**068 119 [500] 871 [500] **908** 37008 130 353 966 **38**211 70 [500] 535 626 958 **39**032 64 138 **80** 644 747 988 [500]

40861 [1000] **41**040 90 161 [3000] 89 421 32 38 557 849 66 900 **96** 42471 [3000] 721 989 **43**135 85 89 230 633 73 703 847 904 **44**089 386 97 448 [500] 72 535 [500] 817 29 48 949 **45**145 213 346 498 519 41 608 17 48 52 787 944 77 **46**627 801 47607 828 98 **48**086 [1000] 181 259 360 473 518 29 667 81 96 753 **49**026 527 [500] 765 [1000] 933 35

50267 72 75 **51**036 229 63 369 79 438 [1000] 79 606 868 **52**358 [3000] 664 944 [3000] **53**117 230 [3000] 431 [1000] 560 616 18 54 69 **893** 54678 744 82 905 29 84 **55**351 466 505 656 701 **56**047 55 170 240 411 37 94 506 12 38 86 [500] 626 27 65 [500] 708 82 868 969 [3000] **86** [500] **57**415 577 647 836 964 **58**225 366 582 612 74 721 **59**032 **274** 484 90 791 922 72 82

60055 97 467 701 38 61 932 53 **61**050 [3000] 172 256 418 48 605 **13** 46 897 **62**576 693 **63**010 19 205 [500] 581 799 812 **64**093 385 **99** 595 765 828 **65**067 78 111 [1000] 59 83 280 346 413 509 708 863 **900** 81 **66**079 123 76 348 800 23 98 [500] 755 801 64 85 929 **67**223 **84** 55 620 **68**134 **(10000)** 66 209 82 [500] 448 [500] 599 922 **69**602 **71** 97 831 91 962

70015 [500] 239 781 **71**120 39 393 612 731 870 **72**104 226 34 **526** 73007 128 335 78 [500] 763 826 69 **74**795 818 85 **75**028 [3000] 32 758 71 933 **76**163 474 618 888 **77**167 289 70 365 668 38 **749** 91 965 **78**207 45 [500] 696 [1000] 986 **79**405 82 85 572 765 903

80574 775 898 912 **81**024 351 697 **(10000)** 736 832 90 **82**138 **46** 524 884 **83**191 372 **(5000)** 83 97 509 800 [500] 47 **84**094 213 79 **345** 720 [3000] 33 **85**071 368 93 **86**284 [500] 365 [500] 556 59 925 **87**271 316 452 94 519 612 744 [1000] 854 **88**572 96 687 709 959 **89**020 **323** 443 545 59 663 749 83 862 902 99

90038 258 359 80 759 **91**031 200 35 694 **92**073 241 65 [1000] **420** 93014 [1000] 221 339 406 612 18 751 **94**098 [500] 136 57 582 519 756 62 950 87 **95**399 543 72 965 86 **96**016 648 [3000] 987 **97**165 872 **98**012 82 282 595 716 24 [500] **99**091 132 41 [1000] 579 **339** 62 [500] 781 [500] 818

100046 378 480 554 58 693 [3000] 784 867 965 [1000] **101**071 178 [3000] 83 90 227 559 [500] 791 932 **102**057 193 [3000] 354 426 **103**063 112 214 73 334 [1000] 546 875 983 **104**002 249 85 414 519 [600] 781 899 **105**030 196 220 380 537 [500] 93 822 28 48 56 [1000] **85** 106010 418 [500] 96 [500] 89 655 76 **107**141 403 [500] 57 92 603 [500] 55 63 **108**612 740 821 065 **109**122 [3000] 31 249 79 371 525 44 **718** [500] 28 954

110023 70 157 666 815 18 45 **111**115 62 277 93 [500] 721 23 902 [3000] **112**413 519 [500] 64 [500] 724 978 **113**092 139 291 345 541 47 684 711 928 **114**107 [1000] 65 85 208 12 83 306 32 586 877 952 61 [1000] **115**021 614 70 [500] 54 [1000] 724 978 **116**154 [3000] 228 44 540 662 703 861 **53** 117561 644 80 733 [500] 58 65 70 842 **118**120 533 719 883 **119**231 **826** 627 764

120033 [500] 36 323 489 758 835 92 941 **121**077 85 254 412 38 71 514 86 630 89 717 21 [1000] 879 **122**225 57 [3000] 30 96 525 95 710 58 **826** 53 **123**027 80 198 590 650 94 758 [3000] 604 8 **124**279 385 445 **521** 664 763 864 **125**025 200 34 389 971 **126**050 335 63 [1000] 89 549 79 [1000] 629 712 13 46 [3000] 54 863 931 50 **127**261 574 620 50 61 73 **94** 128480 519 47 90 638 717 22 29 **129**144 578 636 83 937 97

130139 596 740 47 51 61 68 88 813 934 74 **131**078 569 654 [1000] **789** 132186 507 972 [1000] **133**077 [3000] 263 [500] 533 760 850 **134**086 63 219 99 395 448 79 517 71 [500] 716 **135**064 148 68 584 701 **94** 72 855 91 **136**048 414 46 514 [3000] 18 [500] 19 24 636 [500] 60 715 **44** 137101 79 90 462 504 689 869 915 **138**050 [500] 215 58 361 437 **789** 870 **139**173 238 708 27 871 72 971 78 [500]

140080 181 390 838 40 95 **141**116 766 [500] 989 **142**245 71 385 **865** 565 639 **143**114 585 661 67 807 900 **144**044 58 474 585 675 702 **871** 77 915 59 **145**046 92 174 294 [1000] 376 714 **146**179 254 30 335 **680** 953 **147**016 106 459 501 96 622 925 **148**294 396 537 **149**010 376 [600] 949 50

---

13. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

150328 **(5000)** 515 671 858 909 14 **151**502 602 **(5000)** **152**032 [500] 403 [3000] 40 66 560 631 82 [3000] 837 942 **153**072 175 295 316 [500] 509 38 670 99 703 42 71 83 **154**045 149 216 40 [500] 694 863 **155**192 664 740 807 **156**151 291 526 641 744 **157**306 29 [1000] 502 49 60 **158**132 80 502 57 752 927 28 **159**221 364 509 950

160091 [500] 317 579 95 **161**486 616 [500] 735 862 **162**303 424 547 63 718 802 30 **163**226 58 [1000] 96 333 [500] 587 626 **(5000)** 64 739 805 41 63 [3000] 65 [500] **164**105 45 249 [1000] 436 557 890 **165**496 [500] 916 [500] **166**036 143 281 417 [1000] 681 893 996 **167**511 **168**028 192 469 [500] 586 **169**273 374 [1000] 433 534 607 810 47 995

170127 [3000] 413 540 54 688 **171**069 76 87 233 357 [1000] 73 **262**171 274 79 348 73 981 **263**139 247 434 576 630 95 **264**187 [500] 815 414 80 [1000] 620 37 **265**090 154 225 312 400 [500] 660 719 31 [3000] 904 70 **266**501 77 631 714 822 70 **267**003 9 114 90 601 [500] 735 42 899 **268**006 606 27 845 998 **269**081 103 691 895

270269 340 459 573 [500] 783 828 935 88 **271**094 592 679 729 84 **272**150 337 663 807 **273**220 [500] 530 618 [500] 745 **274**761 **225**043 57 92 127 202 3 62 93 379 [1000] 595 639 58 717 36 **276**089 156 366 522 [500] 741 929 **277**069 164 412 913 82 **278**017 [1000] 279 **380** 820 [1000] 689 833 **279**068 252 362 566 906 83

280010 124 211 523 64 [1000] 645 [1000] **281**365 460 547 743 [500] 893 **282**057 110 832 708 877 78 **283**046 227 91 375 421 517 74 **284**004 [3000] 264 645 754 [1000] 834 **285**096 398 515 70 98 **286**221 32 **287**380 406 672 914 **288**194 224 537 76 773 947 74 [1000] **289**259 83 962

290033 362 [3000] 438 93 576 628 780 828 59 958 [500] 86 **291**077 420 72 630 905 30 **292**120 497 [1000] 599 619 **293**059 82 102 489 [1000] 609 54 85 **294**403 615 62 888 [3000] 69 **295**195 258 339 74 76 91 525 888 **296**100 31 95 526 798 [500] 874 **297**003 58 672 719 47 849 971 **298**253 362 479 975 **299**054 528 627 87 881

300514 70 85 651 875 **301**151 [3000] 79 [1000] 394 689 876 99 **302**613 [1000] 856 950 **303**050 62 289 98 575 86 [500]

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 21. Mai lies 234039 statt 234093

---

13. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

23. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

100427 43 580 602 740 905 **101**399 530 622 23 688 **102**031 127 56 216 61 85 [1000] 87 337 46 467 83 576 **103**267 516 985 [3000] **104**091 99 215 43 412 [1000] 525 39 [500] 602 40 57 **105**171 262 364 509 40 789 845 966 **106**150 [1000] 322 47 675 926 **107**013 60 358 699 757 979 **108**438 [1000] 505 653 **109**134 566 752

110088 126 95 422 51 535 594 [500] **111**125 41 559 678 700 013 **112**044 143 289 477 810 **113**190 325 468 [1000] 538 885 932 **114**100 338 519 69 742 848 69 92 940 60 98 **115**051 179 630 33 56 **116**164 71 345 73 651 742 [500] 899 978 **117**035 60 317 457 691 780 849 993 **118**012 51 69 99 289 529 613 72 82 789 **119**052 88 [500] 550 810

120005 285 350 [500] 437 563 667 703 10 [3000] 912 85 **121**400 590 609 708 852 949 [1000] **122**057 276 318 400 683 775 80 **123**003 31 49 152 480 614 72 [500] **124**179 204 87 520 79 525 50 739 83 833 932 **125**078 483 542 662 769 917 84 **126**075 00 [500] 820 **127**031 338 469 856 936 **128**192 209 [1000] 673 78 [500] 856 [500] **129**025 63 [1000] 119 98 856

130178 310 502 12 [500] 23 83 653 881 921 95 **131**128 41 95 [3000] 81 49 **132**401 554 86 **133**027 149 [1000] 228 60 342 [500] 579 619 769 817 [3000] **134**347 87 485 [1000] 667 823 939 **135**314 51 564 87 601 28 784 843 [500] 65 965 98 **136**126 286 483 976 **137**004 103 20 370 497 579 879 80 987 **138**542 65 94 885 976 [3000] **139**014 [3000] 196 503 20 646 53 758 847 909 [1000]

140175 243 89 498 525 700 40 [500] 898 [500] **141**102 540 670 **726** 73 **142**056 237 520 [500] 29 82 762 71 [500] 915 **143**050 52 107 469 501 [3000] 702 92 **144**047 449 636 729 824 [1000] **145**051 [1000] 90 [500] 271 78 327 47 462 513 64 73 606 801 11 67 **146**098 481 654 93 739 **147**375 407 35 742 63 811 56 902 8 **148**633 45 86 751 62 970 **149**023 149 200 [500] 212 493 543 648 924

150288 319 441 552 631 860 969 **151**084 125 [1000] 233 **152**081 **119** 206 42 60 59 [500] 315 45 451 84 539 53 78 616 776 846 998 [1000]

158019 69 89 205 484 649 839 908 **154**105 214 36 82 414 68 805 78 **950** 155086 122 88 704 31 931 **156**005 264 345 568 [1000] 722 41 90 **831** 89 950 **157**320 406 96 572 95 646 740 858 **158**157 296 493 566 605 713 48 80 **159**002 57 72 154 274 405 621 [1000] 22 870

160231 362 [500] 415 [3000] 34 687 **161**083 202 48 301 69 581 612 829 **162**021 225 81 568 670 926 **163**069 388 [500] **386** 464 **164**119 **394** 985 **165**282 [500] 389 674 724 32 932 [500] 99 **166**389 577 956 **874** 167156 **(5000)** 898 962 **168**267 792 883 976 **169**123 199 45 **359** 83 834 96 944

170059 483 596 790 [1000] 883 **171**247 57 70 81 350 467 68 534 616 787 892 **172**082 318 679 86 90 [500] 95 [500] 703 **173**104 90 625 703 7 20 832 65 [500] **174**258 346 458 78 592 728 823 961 [500] **175**002 321 506 [3000] 77 689 783 90 900 **176**023 60 114 466 534 [1000] 788 883 **177**052 102 475 80 86 94 598 **178**028 118 [500] 450 514 [500] 614 749 69 **179**164 74 219 88 794 864 67 914 45

180300 5 642 702 83 879 **181**269 405 20 [1000] 35 563 722 811 **182**841 926 **183**269 630 42 814 **184**156 81 284 417 24 25 **(10000)** 512 [3000] 96 613 880 **185**035 87 261 803 27 49 605 [3000] 64 787 **186**030 [3000] 31 170 444 821 **187**162 85 278 **188**283 488 737 **189**017 203 5 9 43 366 80 423 [3000] 97 501 [1000] 709 25 64 947

190064 97 266 393 [500] 415 51 621 36 739 806 975 94 **191**145 **714** 855 954 85 **192**125 341 418 559 759 899 911 50 **193**140 262 611 **194**028 400 92 640 863 984 [1000] **195**043 69 111 96 616 83 709 85 98 904 40 80 **196**022 209 340 75 490 [500] 92 985 **197**186 299 302 413 74 506 638 **198**572 761 836 [3000] 907 61 **199**263 617 19 736 831 904

200191 551 620 29 865 68 **201**244 438 635 98 788 [1000] **202**088 288 403 674 **203**128 40 44 87 [1000] 464 655 849 59 902 **204**004 [500] 351 715 819 960 **205**876 90 826 **206**080 100 [500] 287 [500] 312 29 83 561 66 621 [500] 43 850 [3000] 986 **207**372 414 721 64 949 [500] **208**014 187 311 35 57 76 556 **209**283 208 [1000] **69** 448 687 713 925

210548 479 757 75 820 925 **211**532 35 75 845 94 915 22 49 54 [500] **212**035 117 211 361 452 678 [500] 803 **213**026 81 337 402 718 905 **214**249 323 413 61 [3000] 68 [500] 617 35 783 879 [500] 95 965 [3000] **215**235 [1000] 419 571 829 917 **216**115 47 515 52 714 821 908 **217**049 368 427 506 **(5000)** 673 824 87 **218**171 258 391 422 59 500 26 [1000] 33 38 66 669 794 **219**174 93 249 600 744 77 78 809 61

220143 202 314 429 584 61 681 **221**045 52 [500] 834 **419** 96 **222**022 89 82 84 239 397 673 709 862 **223**171 [500] 78 850 79 899 **697** 781 83 813 [3000] 88 958 72 78 **224**155 [1000] 264 341 432 715 67 659 **225**144 381 622 46 [3000] 733 62 825 58 961 **226**035 111 91 267 347 556 [3000] 91 737 **227**412 15 [1000] 589 766 814 38 77 [500] 934 **228**045 75 [1000] 519 74 85 681 [500] **847** **229**083 359 [500] 461 64 [500] 745 910 57 61

230028 88 275 83 93 [1000] 390 408 546 828 88 927 **231**310 49 534 63 609 813 77 980 87 [500] **232**065 181 283 478 716 33 **233**288 509 59 65 858 687 **234**217 320 770 97 982 **235**031 120 76 89 222 89 364 845 74 **236**202 36 431 [500] 526 27 51 660 936 **237**006 10 111 29 45 284 331 83 93 [1000] 614 797 **238**127 209 320 501 635 796 **239**234 352 [3000] 426 94 [500] 675 816 956

240266 **241**020 376 411 69 554 66 602 38 982 **242**033 141 255 67 365 666 **243**125 462 93 721 31 57 627 49 **244**042 570 866 71 912 25 78 [500] **245**036 152 [1000] 497 540 685 272 827 [500] 33 88 **246**228 [500] 389 583 687 766 873 **247**101 81 87 665 **248**678 885 90 [1000] **249**221

250137 86 450 560 651 [1000] 704 [1000] **251**042 249 311 527 527 862 947 [500] **252**065 109 318 [500] 35 36 73 434 91 [1000] 667 731 949 83 [500] **253**045 916 **254**122 53 80 702 876 84 924 **255**019 27 672 739 829 61 950 52 **256**083 821 **257**011 62 280 79 [1000] 331 482 605 806 982 **258**015 425 679 867 **259**224 59 65 991 59 [500]

260224 [500] 510 51 646 64 75 [500] 768 843 **261**065 313 86 641 [3000] 79 754 818 935 **262**271 [500] 707 923 [500] 25 **263**124 78 319 527 84 837 910 54 65 **264**053 161 200 366 67 591 686 847 **265**142 291 371 566 [1000] 644 921 **266**029 337 463 514 697 805 96 958 **267**054 740 940 81 92 **268**011 [1000] 103 49 301 410 571 882 925 **269**108 71 283 374 630 816 973

270080 264 311 471 574 600 805 **271**508 799 895 955 **272**039 63 293 [500] 453 564 690 790 **273**021 400 916 68 86 **274**337 93 541 748 842 59 **275**129 281 497 724 842 **276**395 616 752 83 **277**064 65 96 686 727 86 804 **278**094 **279**044 90 307 481 812 92

280062 89 207 311 457 643 737 959 [500] **281**213 85 46 438 96 625 **282**001 77 810 933 **283**123 86 511 654 808 **284**790 908 **285**324 487 653 **286**269 457 540 43 689 711 994 **287**277 810 61 [1000] 414 682 865 [500] 84 **288**078 164 853 [500] 438 58 509 48 698 761 856 **289**034 [3000] 273 [1000] 812 449 710 879 920 [1000]

290028 43 209 301 31 538 705 [500] 44 880 **291**103 334 469 857 959 **292**041 125 29 223 [3000] 366 545 983 [500] **293**057 402 722 **294**039 80 85 239 54 356 515 956 [3000] **295**084 431 641 94 596 **296**037 196 322 499 512 612 960 **297**130 35 80 207 484 537 872 **298**003 [500] 156 407 507 **299**225 363 441 569 671 [1000]

300 13 64 [500] 322 508 727 908 14 [3000] 67 **301**128 298 [500] 4[illegible]7 [500] 502 6 **302**164 89 383 611 **303**170 622 [3000] 44 49 85 7[illegible]60 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 120000, 2 zu 100000, 1 zu 80000, 1 zu 70000, 1 zu 60000, 2 zu 40000, 10 zu 30000, 14 zu 15000, **44 zu 10000, 86 zu 5000,** 1164 zu 3000, 1777 zu 1000, 2318 zu 500 Mk.